





Beuys oder nicht Beuys?

In einer geheimnisvollen Kunstauktion versteigern die SOS-Kinderdörfer wieder spektakuläre Werke für den guten Zweck. „SOS-Kunststück 2008“ beginnt am 8. Mai

Könnte diese Zeichnung noch von Joseph Beuys stammen? Die Fettecke war eines der berühmtesten Werke des 1986 verstorbenen Künstlers. Vor langer Zeit wurde sie skandalträchtig von einer Putzfrau vernichtet. Wenn nicht er, wer ist dann der Schöpfer des Werkes „Aufbau von Fettecke“? Ein berühmter Schüler? Ein Verehrer? Oder stammt es doch noch aus der Hand des Meisters? Und: Was könnte es wert sein?

Es ist wieder **SOS-Kunststück-Zeit. Vom 8. bis 29. Mai 2008** kommen dieses und knapp 100 weitere Werke von berühmten Künstlern und aufstrebenden Talenten auf eBay täglich unter den Hammer. Anders als in allen anderen Kunstauktionen bleibt in jedem Fall bis zum Schluss geheim, welcher Künstler welches Werk geschaffen hat. Das heißt, die Auktion ist auch ein Ratespiel, sie birgt ein gewisses Risiko, aber vor allem beachtliche Gewinnchancen.

Um die Ersteigerer aber nicht ganz im Unklaren zu lassen, geben wir immerhin preis, welche Künstler sich beteiligen: Andreas Hofer, Jonathan Meese, Anselm Reyle, André Butzer – sie und viele andere sind dabei!

Der Erlös von SOS-Kunststück 2008 kommt wie immer den Kindern zugute. In diesem Jahr soll er u.a. nach Estelí in Nicaragua gehen, wo die SOS-Kinderdörfer verschiedene Projekte aufbauen, um Familien zu stärken und so vor dem Auseinanderbrechen zu bewahren.

So kommt man zu einem Kunstwerk:

1. Auf der Internetseite www.sos-kunststueck.de finden Sie die Liste der teilnehmenden Künstler und die Fotos der Werke.
2. Raten Sie, wer welches Bild gemalt haben könnte oder lassen Sie Ihr Herz entscheiden.
3. Von jedem Bild führt ein Link direkt zur Auktion auf eBay.
4. Link klicken und Mitsteigern!
5. Sobald der Hammer gefallen ist, erfolgt die Auflösung und der Künstler wird bekannt gegeben. Viel Spaß beim Raten und noch mehr Erfolg beim Ersteigern!

Für Rückfragen und Kontakte zur Berichterstattung (z.B. Künstler, Ersteigerern aus den Vorjahren) wenden Sie sich bitte an:

SOS-Kinderdörfer weltweit
Ingrid Famula,
Pressesprecherin/Leitung Kommunikation
Tel. 089/17 914 - 264
Mail: ingrid.famula@sos-kd.org



Teilnehmende bildende Künstler bei SOS-Kunststück 2008

Alphabetisch geordnet

Sonja Alhäuser	Heiko Jäckstein	Hannes Schmidt
BARA	Klaus Jörres	Anke Schreck
George Barber	Stephan Jung	Thomas Schroeren
Arik Brauer		Susanne Schuricht
Lutz Braun	Thomas Kahl	SOS-Kind
Nele Budelmann	Michael Kalki	
Jan Bünnig	Daniel Leander Kannenberg	Dominik Steiner
André Butzer	Imi Knoebel	
	Maja Körner	Stefanie Thiel
Raphael Danke	Merle Krause	
Christoph Dettmeier	Alicja Kwade	Felix Weber
Carola Deye		Ina Weber
Ursula Maria Dichtl	Peter Langer	Patrick Wittmann
Matthias Dornfeld	Marlene Leal da Silva Quabeck	Norbert Witzgall
Sven Drühl	Timotheus Lorenz	Alexander Wolff
	Robert Lucander	Dominic Wood
Slawomir Elsner		Vanessa Wood
Carola Ernst	Hans Jörg Mayer	Ulrich Wulff
Alexander Esters	Jonathan Meese	
	Ingo Victor Meier	Iskender Yediler
Peter Fend	Christina Morhardt	
Robert Gfader	Kim Nekarda	
Undine Goldberg	Wolfgang Neumann	
Gotscha Gosalishvili		
Antsch Guß	Ariane Pauls	
	A.R. Penck	
Thomas Helbig	Ascan Pinckernelle	
Peter Hermes	Hannu Prinz	
Gregor Hildebrandt		
Andreas Hofer	Sophie Reinhold	
Andreas Höhne	Anselm Reyle	
Philip Hudgson Dorrel	Bernd Ribbeck	
Franziska Hufnagel		
Rainer Hunold		



Tom Biber, Kurator von SOS-Kunststück

„Tom Biber ist überall, wo neue Künstler sind“, titelte im November 2007 der Merian. Die Künstler können das bestätigen.

1990 hat Biber in der damaligen Avantgarde-Stadt Graz die Kunst für sich entdeckt, hat angefangen, Ausstellungen zu besuchen, so viel er konnte, so oft es ging - und kein einziges Bild, das er einmal intensiv betrachtete, wieder vergessen. Dieses fotografische Gedächtnis und seine passionierte Hingabe machte es ihm bald möglich, Kunst einzuordnen, zu bewerten, Tendenzen zu erkennen und Prognosen abzugeben. Eine unschätzbare Gabe, der er nicht nur eine eigene, mittlerweile beachtliche Sammlung verdankt, sondern auch das Vertrauen vieler Künstler. Nachdem Tom Biber lange Zeit in der Kölner Szene zu Hause war, lebt er heute in Berlin, weil sich dort seiner Meinung nach die wichtigsten deutschen Gegenwartskünstler befinden.

Wer bei SOS-Kunststück mitsteigern möchte, muss laut Tom Biber kein Experte sein. „Jeder kann die Kraft der Kunst für sich entdecken, indem er hinschaut und sich über das Werk eine eigene Meinung bildet.“



Unternehmensporträt

Der weltweite Online-Marktplatz eBay

Wenn Zahlen Auskunft über die Bedeutung eines Unternehmens für eine Branche geben, dann wird schnell klar, welche Rolle eBay (www.ebay.de) für den Handel im Internet spielt. Weltweit nutzen mehr als 83 Millionen aktive Mitglieder in 38 Märkten eBay zum Einkaufen und Verkaufen. Ständig sind mehr als 100 Millionen Artikel auf dem weltweiten Online-Marktplatz im Angebot, davon rund neun Millionen in Deutschland. Vom Plüschteddy bis zur Luxusuhr, vom Generator bis zur Segelyacht, von der Geige bis zur Ferienreise bieten die Nutzer auf eBay fast alles an, was Menschen suchen.

Unser Geschäftsmodell

Das Besondere am Handeln auf eBay ist die Angebotsform, mit der eBay weltbekannt geworden ist: die Online-Auktion. Auf eBay verkaufen kann man auch per Festpreis; wer will, kann sogar Preisvorschläge akzeptieren und mit Interessenten verhandeln. Die meisten eBay-Nutzer aber reizt nach wie vor das außergewöhnliche Auktionsverfahren: Bieten und Ersteigern sorgen für Konkurrenz, Nervenkitzel und Spannung – nicht umsonst lautet der Werbeslogan „3...2...1...meins!“. Das Erfolgsrezept des Online-Marktplatzes bestand von Anfang an in der Freude am Kaufen und Verkaufen – und in der Interaktion, die schon beim Bewerten der Handelspartner gefragt ist. Die gegenseitige Rückmeldung von Käufern und Verkäufern sorgt für Vertrauen und Transparenz auf eBay. In Deutschland finanziert sich eBay über eine Angebotsgebühr, die zwischen 5 Cent und 4,80 Euro je Artikel beträgt und die der Verkäufer zahlt. Dazu erhält eBay eine Provision in Höhe von zwei bis fünf Prozent, die dem Verkäufer bei erfolgreichem Verkauf in Rechnung gestellt wird (www.ebay.de/verkaeuferportal).

Unsere Stärken

Die größte Stärke von eBay besteht im einzigartig großen Angebot an Artikeln – kein Wunder bei mehr als 24 Millionen Mitgliedern allein in Deutschland. Das heißt: Nirgendwo ist die Auswahl größer als auf eBay, nirgendwo die Wahrscheinlichkeit höher, Gesuchtes zu finden. Auf eBay ist unendlich viel Platz für Nischenprodukte, Skurriles und Artikel, die aus dem Handel andernorts längst verschwunden sind.

Doch eBay-Mitglieder suchen nicht nur nach allen möglichen Produkten auf dem Online-Marktplatz. Sie suchen auch das Vergnügen am Surfen, Kaufen und Verkaufen, sie suchen Anregungen und Austausch sowie Gleichgesinnte mit ähnlichen Interessen – und häufig auch Rat und Hilfe. All dies macht eBay zu einem lebendigen, höchst dynamischen Marktplatz, der sich stets an den Bedürfnissen seiner Mitglieder orientiert.

Das zeigt auch die Neugestaltung des Online-Marktplatzes unter dem Motto „eBay neu erleben“ im Herbst 2007. Die neuen Angebote und Services, in der Summe die größten Veränderungen auf eBay seit Bestehen des Online-Marktplatzes in Deutschland, machen eBay noch einfacher, weil sich Artikel noch schneller einstellen lassen. Sie machen eBay günstiger, weil die Gebühren sinken. Sie machen eBay kundennäher, weil der Service besser funktioniert. Und sie sorgen für noch mehr Spaß auf eBay, weil der Handelsplatz mehr als bisher zu einem Marktplatz auch von Interessen wird.



Genau das ist die neue eBay-Community (<http://community.ebay.de>), die eine ganz enge Verbindung aus Handel, Kommunikation und Gemeinschaft bildet, indem sie Menschen auf Basis ihrer Interessen zusammenbringt. Besonders deutlich wird dies in produktbezogenen Themenwelten. Sie bieten den Nutzern völlig neue Spielräume im Online-Handel – mit Produktinformationen, Kritiken und Rezensionen, Fotos, Blogs und Diskussionsforen. So setzt eBay Standards für die Art und Weise, wie Menschen heute und in Zukunft miteinander handeln und kommunizieren beziehungsweise beides miteinander verbinden.

Unsere Geschichte

Alles begann, als Internet-Pionier Pierre Omidyar 1995 in den USA, genauer gesagt in Kalifornien, einen Marktplatz für den Austausch von Sammlerartikeln im Internet gründete. Der erste Artikel, der auf „AuctionWeb“ – so hieß die Plattform damals – verkauft wurde, war ein Laser Pointer. Omidyars Gattin soll das Portal zur Erweiterung ihrer skurrilen Sammlung von Bonbon-Spendern der österreichischen Kultmarke PEZ verwendet haben. Ob Pointer oder PEZ: In jedem Fall war klar, in welche Richtung sich die Idee des Online-Marktplatzes entwickeln würde. Im Februar 1996 wird das Bewertungssystem eingeführt, mit dem sich Käufer und Verkäufer nach jedem Handel gegenseitig einschätzen – ein Kernelement des Social Commerce, also der Verbindung aus Handel, Kommunikation und Gemeinschaft. 1997 erhält das Unternehmen den Namen eBay. Nur ein Jahr später geht eBay an die Börse – und ein Jahr darauf nach Deutschland. Im Juni 1999 wird aus der wenige Monate zuvor in Berlin gegründeten C2C-Auktionsplattform alando.de eBay Deutschland. Zehn Jahre nach seiner Gründung gehört eBay laut einer Studie des Markenberatungsunternehmens Interbrand bereits zu den 60 wertvollsten Marken der Welt – Tendenz steigend. Die Faszination, die von diesem im Zeitraffertempo gewachsenen und globalisierten Online-Marktplatz ausgeht, ist ungebrochen.

Alle Fakten zum Unternehmen und alle Meilensteine der eBay-Geschichte gibt es unter <http://presse.ebay.de>.

Kontakt eBay:

eBay GmbH
Marktplatz 1 - D-14532 Europarc Dreilinden
Tel.: +49 (0)30-8019-5161 - Fax: +49 (0)30-8019-5252
E-Mail: presse@ebay.de - URL: www.ebay.de

PayPal

PayPal ist einer der weltweit führenden Online-Zahlungsservices. Das Unternehmen wurde im Dezember 1998 in den USA gegründet und im Oktober 2002 von eBay Inc. übernommen. Aktuell führt PayPal weltweit rund 141 Millionen Kundenkonten in 190 Märkten und wickelt Transaktionen in 17 verschiedenen Währungen ab. Seit 2004 hat PayPal für Deutschland lokalisierte Seiten und Produkte und betreut hierzulande mehr als 5 Millionen Kundenkonten. Auf dem weltweiten Online-Marktplatz eBay bietet PayPal zusätzlichen Schutz für die Käufer bei Bezahlvorgängen: Auf der deutschen Seite der eBay-Plattform sind alle Einkäufe, die mit PayPal bezahlt werden, bis zu 1000 Euro abgesichert.





SOS-Kunststück hilft Kindern und ihren Familien in Nicaragua

Der Erlös von SOS-Kunststück 2008 soll die Arbeit der SOS-Kinderdörfer in Nicaragua unterstützen. Dort sind verschiedene Projekte gestartet worden, um Familien in Not vor dem Auseinanderbrechen zu bewahren. Lesen Sie davon in folgender Reportage:

Estelís Mütter entdecken ihre Stärke

Entlang des Weges fließt stinkender Schlamm. Kinder mit staubigen Füßen hüpfen über die löchrige Straße. Zwischen den Bananenstauden sind notdürftige Hütten errichtet, Wäsche flattert im Wind. „Parásito“ - „Kleines Paradies“ heißt dieses Viertel. Was für eine Lüge: Im ärmsten Barrio von Estelí, Tabakhauptstadt im Nordwesten Nicaraguas, fehlt es am Nötigsten. Vor allem junge Frauen mit Kindern leben hier - ohne Strom und fließendes Wasser, ohne Kanalisation und Müllabfuhr.

Yissell bewohnt eine der Hütten im „Paradies“. An ihrer Tür klebt eine gelbe Papierente, die ihre Kinder gebastelt haben. Die 37-Jährige ist fünffache Mutter, ihr jüngster Sohn ein Jahr alt. „Mein Mann ist abgehauen“, sagt sie, ihre Augen sehen traurig aus. Nur selten komme er vorbei, „die Kinder besuchen“, wie Yissell es nennt, dabei schläft er vor allem seinen Rausch aus. Erst vor ein paar Tagen hat der kleine José gefragt: „Mama, gehört er eigentlich noch zu uns?“

Die SOS-Kinderdörfer, die in ihren Einrichtungen seit Jahrzehnten elternlosen Kindern wieder eine Familie geben, wollen auch Frauen wie Yissell helfen, deren Situation keine Seltenheit ist. Jede vierte Frau in Nicaragua ist allein erziehend, etwa jedes dritte Kind chronisch unterernährt. In Krisensituationen kommt es immer wieder vor, dass Mütter ihre Kinder verlassen. Um solche Dramen zu verhindern, haben die SOS-Kinderdörfer weltweit Familienstärkungsprogramme entwickelt: Besonders bedürftige Familien erhalten monatliche Hilfe, damit ihre Kinder zu essen und etwas anzuziehen haben und zur Schule gehen können.

Insgesamt werden in Nicaragua, dem nach Haiti zweitärmsten Land des Kontinents, derzeit 3.000 Kinder in etwa 1.950 Familien von den SOS-Kinderdörfern unterstützt. Jede Familie bekommt pro Kind 20 Euro im Monat. Speziell geschulte SOS-Mitarbeiter stärken das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit der Mütter, helfen bei Erziehungsfragen oder bei der Gründung kleiner Kindergärten, die dringend gebraucht werden: Während die Mütter in Zigarettenfabriken, als Haushaltshilfe oder Straßenverkäuferin arbeiten, bleiben die Jüngsten meist allein zuhause - ohne Essen, Aufsicht und Fürsorge. „Ich gehe morgens um sechs aus dem Haus und komme gegen fünf Uhr nachmittags zurück“, sagt Yissell. Manche Frauen sperren ihre Kleinkinder zum Schutz in den Hütten ein, doch die Gefahr lauert überall. „Es gibt hier viele Typen, die rumhängen. Sie bedrohen uns mit einem Messer oder einer anderen Waffe. Wenn man sein Haus nicht richtig absperrt, kann es passieren, dass sie mitnehmen, was sie finden.“

Die „Neue Hoffnung“ im „Paráiso“ liegt am Ende der staubigen Straße, ganz oben am Hang. In einem verwilderten Garten toben Mädchen und Jungen um ein blau gestrichenes Häuschen. Man vergisst bei ihrem Anblick fast das Elend der Hütten. Der Kindergarten ist mit Unterstützung der SOS-Kinderdörfer entstanden, aber er funktioniert nur, weil sich die Mütter selbst engagieren: Zwei von ihnen haben eine Ausbildung bekommen und betreuen nun die mittlerweile 37 Kinder, eine



andere kocht, wieder andere stellen Arbeitspläne auf oder verwalten die Finanzen. Zu tun gibt es viel. Yissell zum Beispiel trägt jeden Tag dreimal das Wasser in Kanistern von der Quelle den ganzen Hügel hoch. Sie erzählt das mit unbekanntem Stolz.

Zum ersten Mal tut sich eine Lösung auf – und sie selbst ist Teil davon.

Silja Streeck

Druckfähige Bilder aus Nicaragua finden Sie auf der CD sowie unter sos-kunststueck.de/presse.

ubuntu – ein Teil des Auktionserlöses fließt auch in diese Initiative der SOS-Kinderdörfer

Die ubuntu-Kulturinitiative von SOS-Kinderdorf setzt das "Recht auf Kindsein" in allen kulturellen Kontexten um und steht für einen neuen Impuls - sich qua Kunst der eigenen und anderen Kindheit zu nähern. ubuntu ist ein Wort aus dem südlichen Afrika (Zulu-Sprache) und bedeutet achtsames Miteinander, gegenseitiger Respekt und Menschenwürde - egal welcher Hautfarbe, Ethnie oder Religion man angehört. Die Lebensphilosophie ubuntu beruht auf Freundlichkeit, Großzügigkeit und Güte, Fürsorge und Mitgefühl gegenüber den Mitmenschen.

„Du besitzt die wunderbare Eigenschaft ubuntu“ ist in Afrika ein schönes Kompliment. Gemeint ist ein wohlwollendes Verhalten gegenüber anderen, eine bestimmte Art der Selbstwahrnehmung in Bezug auf Menschen und der Gemeinschaft. Auf diesem humanitären Fundament, was es heißt ein Mensch zu sein, ist auch die ubuntu-Kulturinitiative begründet, die mit der Eröffnung des ubuntu-forums in Imst in Tirol eine erste Heimat fand.

Mit differenzierten Veranstaltungen (Ausstellungen, Lesungen, Konzerten) möchten wir mit ubuntu Kulturinteressierte, PädagogInnen, SchülerInnen und Eltern gleichermaßen ansprechen, denn Kultur gehört zum Menschsein. Mit dem Reinerlös von SOS-Kunststück wird die kulturelle Vielfalt bereichert und „der Welt ein Kinderlachen“ geschenkt.

www.ubuntu-imst.at

Die ubuntu-Familienstärkung des SOS-Kinderdorfes hilft Familien in schwierigen Situationen ihr Leben zu meistern, damit Kinder weiterhin in der schützenden Welt ihrer eigenen Familie aufwachsen können. Kinder brauchen verlässliche, enge Beziehungen und zwar nicht nur Beziehungen, in denen für sie gesorgt ist – sie brauchen eine starke Familie. Im SOS-Kinderdorf helfen wir Kindern, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Aber dort, wo es eine Familie gibt, die mit entsprechender Unterstützung für ihre eigenen Kinder sorgen kann, helfen wir ihnen, sich selbst zu helfen.

Mit der Unterstützung aus der Aktion SOS-Kunststück wird jenen Kindern geholfen, die Gefahr laufen verlassen zu werden: Denn Kinder brauchen viele Freunde und wir wollen helfen, bevor Familien zerbrechen! Über 70.000 Kinder weltweit profitieren bereits von dieser effektiven Familienförderung.

www.sos-kinderdorf.at



SOS-Kinderdörfer – Zahlen und Fakten

Gegründet	1949
Gründer	Hermann Gmeiner
Erstes SOS-Kinderdorf	Imst, Tirol
Betätigungsfeld	weltweit tätiges, privates, überkonfessionelles und unpolitisches Sozialwerk für Kinder in Not
Einrichtungen	SOS-Kinderdörfer sowie Kindergärten, Schulen, Jugendwohneinrichtungen, Ausbildungszentren, Sozialstationen, medizinische Zentren und Nothilfeprojekte
Anzahl der SOS-Kinderdörfer weltweit	482
Anzahl der sozialen Zusatzeinrichtungen weltweit	1.421
SOS-Verbreitungsgebiete	132 Länder
Kinder und Jugendliche in den SOS-Kinderdörfern und –Jugendeinrichtungen	66.000
Betreute Kinder und Erwachsene in den Zusatzeinrichtungen	1,2 Millionen
Geschäftsführer SOS-Kinderdörfer weltweit/ Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	Dr. Wilfried Vysložil
Pressesprecherin SOS-Kinderdörfer weltweit/ Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	Ingrid Famula
Präsident von SOS-Kinderdorf International	Helmut Kutin
Homepage	www.sos-kinderdoerfer.de



Die Prinzipien der SOS-Kinderdörfer

Seit fast 60 Jahren helfen die SOS-Kinderdörfer verlassenen Kindern in aller Welt.

Überall auf der Welt brauchen Kinder Hilfe. Armut, Kriege, Gewalt und Missbrauch treffen vor allem die Schwächsten – die Kinder. Verlassene Kinder finden in den SOS-Kinderdörfern die Liebe einer SOS-Kinderdorf-Mutter, eine neue Familie und die Ruhe und Geborgenheit, die sie brauchen, um ihr schweres Schicksal zu bewältigen. Im sicheren Rahmen der dörflichen Gemeinschaft mit pädagogischer und psychologischer Unterstützung kann neue Hoffnung entstehen.

Heute leben in 482 SOS-Kinderdörfern 66 000 Kinder. Die SOS-Kinderdörfer sind politisch neutral sowie überkonfessionell und achten die weltweit unterschiedlichen Kulturen. So wächst jedes Kind in seiner jeweiligen Religion und gemäß den Traditionen seines Landes auf. Bis zum Einstieg ins Berufsleben, bei Bedarf noch länger, bleibt es in seiner Familie. Auch später bleibt das SOS-Kinderdorf seine Heimat.

Darüber hinaus leistet SOS Nachbarschaftshilfe: Die SOS-Kindergärten, -Schulen, -Krankenstationen, -Ausbildungszentren und vor allem die –Familienstärkungsprogramme werden auch von Familien aus der Umgebung genutzt.

Die SOS-Kinderdörfer

Die SOS-Kinderdorf-Idee ist einfach und beruht auf vier Prinzipien:

1. Die Mutter

Jedes Kind bekommt eine Mutter. Sie ist seine erste Bezugsperson, verfügt über das notwendige pädagogische Fachwissen und gibt ihm Liebe und Geborgenheit.

2. Die Geschwister

Zu einer SOS-Kinderdorf-Familie gehören in Europa vier bis sechs, in Asien oder Afrika bis zu zehn Kinder. Mädchen und Jungen verschiedenen Alters leben mit der SOS-Kinderdorf-Mutter in einer Familie. Leibliche Geschwister bleiben zusammen.

3. Das Haus

Jede Familie lebt in einem eigenen Haus, dessen Mittelpunkt das gemeinsame Wohnzimmer ist.

4. Das Dorf

Ein SOS-Kinderdorf besteht aus 10 bis 15 Familienhäusern. Es wird von einem Dorfleiter oder einer Dorfleiterin geführt.

www.sos-kinderdoerfer.de



Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

im Namen der SOS-Kinder bedanken wir uns sehr herzlich für die freundliche Unterstützung unserer Aktion. Die auf der CD beigefügten Gemälde von „SOS-Kunststück“ sind selbstverständlich ohne Zuordnung, damit das Künstlerrätsel nicht vor der Zeit gelöst wird. Im Fall einer möglicherweise bekannt werdenden Urheberschaft eines Werkes bitten wir Sie um Ihr Stillschweigen.

Eines muss zum Schutz der Künstler bitte unbedingt beachtet werden:

Alle auf der CD enthaltenen Bilder dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit SOS-Kinderdörfer weltweit und/oder SOS-Kunststück abgedruckt werden.

Eine unbefugte Verwendung, Weitergabe an Dritte oder Anfertigung von Kopien (auch für private Zwecke) stellt eine Urheberrechtsverletzung dar und wird strafrechtlich verfolgt.

Lieben Dank für die Berücksichtigung und Ihr Verständnis!

Ingrid Famula
Leitung Kommunikation/Pressesprecherin
SOS-Kunststück und
SOS-Kinderdörfer weltweit